Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 141 (2015)

Heft: 10

Artikel: Interview mit einem Märchenforscher

Autor: Schoof, Renate

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952503

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INTERVIEW MIT EINEM MÄRCHENFORSCHER

Herr Professor, lassen Sie uns heute über das Märchen «Rumpelstilzchen » sprechen, zu dem wir in Ihrem neuen Buch eine, ich möchte fast sagen, revolutionäre Deutung finden.

Das Motiv der Müllerstochter habe ich ja schon in mehreren meiner Bücher ausführlich erklärt. So kann ich mich heute auf die Aussage beschränken: Eine Müllerstochter steht in vielen Märchen als Symbol für weibliche Promiskuität. Allerdings bin ich offenbar der Erste, dem auffällt, dass der Name «Rumpelstilzchen» durchaus bedeuten kann, dass da ein Stiel, ein Stängel, eine Stange rumpelt. Insofern liegt die Annahme nicht allzu fern, es handelt sich um eine Umschreibung für die Unruhe des männlichen Genitals, sozusagen als dem Erfüllungsgehilfen umtriebiger Müllerstöchter.

Vor dem Happy End muss die Müllerstochter im Märchen Rumpelstilzchens Namen herausfinden. Haben Sie auch dafür eine einleuchtende Erklärung?

Für eine Frau mit wechselnden Intimpartnern ist es nicht leicht, im Fall einer Schwangerschaft den Kindsvater zu benennen. Ist es nun Kaspar, Melchior, Heinz oder Kunz?

In den zahlreichen Rezensionen zu Ihrem Buch findet sich neben begeisterter Zustimmung von Fachkollegen auch die eine oder andere Stimme, der Ihre Deutung zu kurz greift...

Wie so oft, urteilen meine Kritiker voreilig. Sie beklagen, dass ich dem Umstand, dass in dem Märchen Stroh zu Gold versponnen wird, kaum Beachtung schenke, und sie verkennen dabei, dass ich an meinem Institut gerade zu diesem äusserst aktuellen Thema mehrere Promotionsarbeiten vergeben habe. Allerorten wird in der Moderne aus Stroh Gold, aber auch aus Gold Stroh. Denken wir an Werbung und Wirtschaft, an Papiergeld und Aktien, die Nahrungsmittelindustrie oder an

> die Sprache von Politikern, Wirtschaftsvertretern, aber auch an die meiner Kollegen an den Hochschulen.

> > Dieses Problem können wir heute leider nicht mehr weiter vertiefen, verehrter Herr Professor. Unsere Sendezeit geht zu Ende. Wir danken Ihnen für das informative Gespräch.

RENATE SCHOOF

Belleune

Rebelsvalter



Die Mobiliar

personalsigma

Luzerner Kantonalbank